



für den Ausschuss für technische
Fragen und Umweltschutz
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-

Aktuelles in Sachen Förderprogramm LEADER und Modellprojekt der Kulturstiftung des Bundes „Lernende Kulturregion Schwäbische Alb,,

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Reutlingen garantiert die vollständige Bereitstellung der notwendigen Kofinanzierungsmittel für das LEADER-Regionalmanagement und verlängert seine Finanzierungszusage bis zum Jahr 2023.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand: geschätzt 200.000,00 EUR/Jahr	Anteil Landkreis: 52.000,00 EUR/Jahr
Teilhaushalt: 11 Produktgruppe: 55.40	zur Verfügung stehende Haushaltsmittel 2016: 52.000,00 EUR
jährlicher Folgeaufwand von 2017 bis 2023: 52.000,00 EUR	

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Der Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz und der Kreistag haben mit dem Beitritt zum Verein LEADER Mittlere Alb e. V. der Kofinanzierung des Regionalmanagements mit einem jährlichen Betrag in Höhe von 52.000,00 EUR bis zum Jahr 2020 zugestimmt (KT-Drucksache Nr. IX-0087). Das Regierungspräsidium Tübingen fordert als Bewilligungsvoraussetzung für das Regionalmanagement eine Finanzierungszusage des Landkreises und der Kommunen bis zum Jahr 2023.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Ausgangssituation

Die Region „Mittlere Alb“ wurde am 7. Januar 2015 in das europäische Förderprogramm LEADER aufgenommen. Als Voraussetzung für die Förderung und die Umsetzung des erarbeiteten regionalen Entwicklungskonzeptes wurde am 25. März 2015 der Verein „LEADER Mittlere Alb“ gegründet und im Anschluss daran eine LEADER-Geschäftsstelle in Münsingen aufgebaut.

Die Kosten für das Regionalmanagement und den Betrieb der Geschäftsstelle werden zu 60 % über das LEADER-Förderprogramm bezuschusst. Die Kofinanzierung übernehmen der Landkreis, die 20 Gemeinden im LEADER-Gebiet und die Wirtschafts- und

Sozialpartner. Dies wurde bei der Verabschiedung des regionalen Entwicklungskonzeptes durch die Unterschrift der Bürgermeister und entsprechende Gemeinderatsbeschlüsse zugesichert und vom Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz und vom Kreistag ebenfalls entsprechend für die Laufzeit der EU-Förderperiode bis 2020 beschlossen.

Erfahrungen der letzten LEADER-Förderperioden haben jedoch gezeigt, dass für die endgültige Auszahlung der Zuschüsse und die Abwicklung des Förderprogrammes die Aufrechterhaltung eines Regionalmanagements über das Ende der Förderperiode hinaus notwendig ist. Deshalb fordert das Regierungspräsidium Tübingen als Voraussetzung für die Bewilligung des Zuschusses für das Regionalmanagement die Zusicherung der Kofinanzierung der Kosten des Regionalmanagements durch den Landkreis und die Gemeinden bis zum Jahr 2023.

Seitens der beteiligten Gemeinden wurde der Verlängerung der Finanzierungszusage bis zum Jahr 2023 zugestimmt. Der Verwaltungsausschuss wurde in seiner Sitzung am 7. Dezember 2015 über den Vorgang bereits mündlich informiert.

2. Startschuss für die ersten Projekte

Der Beirat des Vereins LEADER Mittlere Alb e. V. hat in seiner ersten Förderrundensitzung am 19. April 2016 folgende 6 innovative Projekte mit Zuschüssen in Höhe von insgesamt 365.000,00 EUR beschlossen:

- „Mobile Jugendkirche/Mobiles Jugendreferat“: Mit der Anschaffung und dem Ausbau eines Fahrzeugs verfolgt das Projekt des Katholischen Dekanats Reutlingen-Zwiefalten einen pfiffigen Ansatz: Jugendliche der Albgemeinden bekommen vor Ort die Möglichkeit, die Angebote des Katholischen Jugendreferats zu nutzen. Das konfessionsunabhängige Angebot soll die Jugendlichen durch kreative Formen der Beteiligung in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen.
- Das Aufstellen von „Mobilitätsbänken“ in den 4 Städten und Gemeinden Münsingen, Gomadingen, Mehrstetten und Hayingen bietet die Möglichkeit, auch außerhalb des Fahrplans des öffentlichen Nahverkehrs und ohne eigenes Verkehrsmittel an das gewünschte Ziel zu kommen. Die Idee dahinter: Interessierte setzen sich auf das „Mitfahrbänkle“ und geben einen Zielort in die elektronische Anzeigentafel ein. So können vorbeifahrende Autofahrer die „Mitfahrbänkle“ mitnehmen. Die „Mobilitätsbänke“ stehen nicht in Konkurrenz zum ÖPNV.
- Der Einbau eines Aufzugs in das Gemeindehaus in Trochtelfingen-Wilsingen macht diesen Ort der Kultur und Begegnung barrierefrei und ermöglicht so auch Menschen mit Behinderung die Teilnahme an einem künftig erweiterten Angebot an Veranstaltungen und Kursen.
- Der Einbau einer Kletterwand in die kleine Turnhalle neben der Werdenbergschule in Trochtelfingen schafft ein neues Angebot unter dem Motto „Klettern für Alle“. Daran beteiligt sind örtliche Vereine, die Schule, der Arbeitskreis Asyl und die Kirchengemeinde.
- Das „Interkommunale Entwicklungskonzept“, das unter breiter Beteiligung der Bürgerschaft entwickelt wird, hat zum Ziel, durch das Einrichten von Kompetenzzentren für die Städte und Gemeinden Zwiefalten, Pfronstetten und Hayingen die Dienstleistungen dieser Kommunen optimal zu erledigen und sie organisatorisch zusammenzufassen.

- Die „Modernisierung und der Ausbau des Gasthauses Lamm in Neufra“ soll das historische und Ortsbild prägende Gebäude in Neufra erhalten und das Gasthaus Lamm als wichtigen Begegnungsort aufrechterhalten.

Aufgrund des positiven Beschlusses im Beirat können die Projektträger innerhalb von 6 Monaten einen Bewilligungsantrag bei der Bewilligungsbehörde (Regierungspräsidium Tübingen/L-Bank Stuttgart) einreichen.

Der zweite Förderaufruf wurde bereits am 1. Juni 2016 gestartet und läuft bis zum 29. Juli 2016. Weitere Informationen zum Förderprogramm und zum zweiten Förderaufruf sind unter www.leader-alb.de veröffentlicht.

3. Kulturstiftung des Bundes beschließt die Förderung des Projekts „Lernende Kulturregion Schwäbische Alb“ mit 3,0 Mio. EUR

Mit Beschluss des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz am 5. Oktober 2015, KT-Drucksache Nr. IX-0154, wurde die Bewerbung und ggf. Teilnahme am Modellprojekt „Transformation von Kultureinrichtungen“ der Kulturstiftung des Bundes beschlossen.

Der Stiftungsrat der Kulturstiftung des Bundes hat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2015 über die eingegangenen Anträge entschieden und beschlossen, das Projekt „Lernende Kulturregion Schwäbische Alb“ im Rahmen des Modellprojekts mit 3,0 Mio. EUR zu fördern. Mit diesen Fördergeldern soll die Transformation der kulturellen Infrastruktur in ländlichen Gebieten entwickelt werden. Durch die Verknüpfung der Förderinstrumente LEADER und Modellprojekt „Transformation von Kultureinrichtungen“ im späteren Verlauf des Förderprogrammes bietet sich die Chance, den Standortfaktor Kultur, der nach zahlreichen Untersuchungen für die Stärkung und die Weiterentwicklung des ländlichen Raumes eine besondere Bedeutung hat, weiterzuentwickeln und an die Bedürfnisse der Zukunft anzupassen.

Im März dieses Jahres fiel nun der Startschuss für das erste Modul des Projektes, die sogenannten „Kulturwerkstätten ländlicher Raum“. Ziel dieser „Kulturwerkstätten“ ist die Entwicklung von neuen Ideen und Strukturen in Zusammenarbeit mit Kultureinrichtungen und Kulturanbietern, um so die Menschen im ländlichen Raum besser zu versorgen. Neben Institutionen wie der Kunstbiennale INTERIM und dem Theater Lindenhof in Melchingen sind u. a. das Landestheater Tübingen, das Federseemuseum in Bad Buchau und die Opernfestspiele in Heidenheim Einrichtungen, die längerfristigen Arbeitsbeziehungen mit kleineren Kultureinrichtungen auf der Schwäbischen Alb entwickeln und umsetzen wollen. Dabei sollen auch Schulen und andere Bildungsträger mit einbezogen werden.